



FFG
Forschung wirkt.

EINREICHUNG JEDERZEIT MÖGLICH

VERSION 3.2
GÜLTIG AB 20. APRIL 2026

AUSSCHREIBUNGSLEITFADEN FÜR FRONTRUNNER

TRANSFORMATIVE FRONTRUNNER

INHALTSVERZEICHNIS

1	DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE	3
2	ZIELE DER AUSSCHREIBUNG	4
3	SCHWERPUNKTE DER AUSSCHREIBUNG	6
3.1	KMU (insbesondere Scaleups), mittelständische Unternehmen	6
3.2	Etablierte Frontrunner-Unternehmen	6
3.3	Bewertungs- und Förderungskriterien.....	6
3.3.1	Frontrunner-Strategie	6
3.3.2	Frontrunner-Positionierung	7
4	AUSSCHREIBUNGSDOKUMENTE	8
5	FÖRDERUNGSENTSCHEIDUNG UND RECHTSGRUNDLAGEN....	9
6	WEITERE INFORMATIONEN	10
6.1	Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit	10
6.2	Service FFG Projektdatenbank	11
6.3	Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG	11

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Übersicht zur Ausschreibung Frontrunner	3
Tabelle 2: Strategie zum Erreichen einer Frontrunner-Position	7
Tabelle 3: Aktuelle Position des Unternehmens am Markt bzw. Stellenwert der F&E	7
Tabelle 4: Ausschreibungsdokumente.....	9

Änderungen gegenüber Version 3.0 und 3.1

- Rechtsgrundlage: FFG-Offensiv-Richtlinie 2024-2026 (erweitert um Art. 25a und 25 b)
- Hinweise zur KI-Nutzung bei Anträgen ([siehe Kapitel 5](#))

1 DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Im Rahmen von **Fronrunner** stehen im Jahr 2026 ca. 15 Millionen Euro zur Verfügung. In der nachstehenden Tabelle wird das Förderangebot übersichtlich vorgestellt.

Tabelle 1: Übersicht zur Ausschreibung Fronrunner

Eckpunkt	Beschreibung
Kurzbeschreibung	Gefördert werden Einzelprojekte im Bereich der Experimentellen Entwicklung, welche plausibel in eine Fronrunner-Strategie eingebettet sind und einen substanziellen Beitrag zur nachhaltigen und/oder digitalen Transformation der Wirtschaft leisten.
Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> – Etablierung neuer Fronrunner-Positionen – Substanzieller Beitrag zur nachhaltigen und/oder digitalen Transformation der Wirtschaft – Stärkung bestehender Fronrunner-Positionen
Beantragte Förderung	maximal 3 Mio. EUR
Förderungsquote	25 % bis 45 % (je nach Unternehmensgröße)
Laufzeit in Monaten	mindestens 24, maximal 36 Monate
Kooperationserfordernis	Nein
Budget gesamt	Ca. 15 Millionen Euro
Einreichfrist	Einreichung jederzeit möglich
Sprache	Deutsch (Englisch ist möglich)
Ansprechpersonen	Horst Schlick, +43 577 55 1309 horst.schlick@ffg.at Martin Wilfling, +43 577 55 1211 martin.wilfling@ffg.at Sarah Ganß, +43 577 55 1517 sarah.ganss@ffg.at Marlene Zellner, +43 577 55 1518 marlene.zellner@ffg.at
Informationen im Web	Fronrunner
Zum Einreichportal	https://ecall.ffg.at

Die Höhe des **Zuschusses** ist abhängig von der Unternehmensgröße und beträgt in der Regel für:

- Großunternehmen: 25 %
- Mittlere Unternehmen: 35 %
- Kleine Unternehmen: 45 %

Es kann jeweils nur ein laufendes Fronrunner-Projekt eines Antragstellers gefördert werden.

Diversität in der Team-Zusammensetzung

Divers aufgestellte Teams können aufgrund der Vielfalt und unterschiedlicher Perspektiven innovativer und produktiver sein. Eine Teamzusammensetzung, die Gender- und Diversitätsdimensionen berücksichtigt, kann für eine höhere Qualität der Projekte sowie der daraus entstehenden Forschungsergebnisse, Produkte und Dienstleistungen sorgen. Die Auswirkungen der Projektergebnisse auf Menschen werden dadurch mitgedacht, zB durch die Berücksichtigung verschiedener Bedürfnisse in der Nutzung oder Herstellung von Produkten. Unterschiedliche Blickwinkel, Erfahrungen, Weltanschauungen und Fähigkeiten können dazu beitragen, überzeugende Lösungen für Gesellschaft und Wirtschaft zu entwickeln.

Die FFG unterstützt Sie dabei mit Förderungen! Informationen dazu finden Sie auf der Website zu [Gleichstellung und Vielfalt](#).

2 ZIELE DER AUSSCHREIBUNG

Österreichische Unternehmen verfügen über das **Potential, innovative Technologien und Lösungen zu entwickeln und sich als Fronrunner zu positionieren**. Im Vordergrund stehen neue innovative Produkte, Prozesse, Dienstleistungen und in Folge auch Geschäftsmodelle, welche neue Trends setzen und einen **substanziellen Beitrag zur digitalen und/oder nachhaltigen Transformation** der Wirtschaft leisten („**Transformative Fronrunner**“).

Die [Fronrunner Ausschreibung](#) richtet sich an international aktive Unternehmen, die entweder als Unternehmen insgesamt oder in Teilbereichen ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten eine technologische **Fronrunner-Position** innehaben oder gerade am Sprung sind diese zu erreichen. Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte, welche in eine offensive Geschäftsfeldstrategie eingebettet sind. „**Transformative Fronrunner**“-Projekte sollen einen substanziellen Beitrag zur digitalen und nachhaltigen Transformation der Wirtschaft leisten.

Die mit der Fronrunner-Strategie eng verbundene Unternehmensführung oder das F&E-Headquarter muss ihren bzw. seinen Sitz in Österreich haben.

Die FFG fördert im Rahmen der **Fronrunner Ausschreibung** Forschungs- und Entwicklungsprojekte (F&E), welche zur Schaffung neuer Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen dienen. Ein förderbares F&E-Projekt muss in eine offensive Geschäftsfeldstrategie eingebettet sein.

- **Technologie- und Innovationsführerschaft:** Die Geschäftsfeldstrategie ist auf die Entwicklung neuer Produkt-, Prozess- oder Dienstleistungsinnovationen ausgerichtet. Im Fokus stehen Strategien, welche sich zB durch höhere Qualität vom Wettbewerb differenzieren. Dadurch ergeben sich hohe Wachstumspotentiale auf bestehenden und neuen internationalen Märkten.

Für eine Förderung ist neben der offensiven Geschäftsfeldstrategie die **Relevanz für die nachhaltige und/oder digitale Transformation der Wirtschaft** wesentlich.

- **Transformative Fronrunner:** Förderbar sind international ausgerichtete F&E-Projekte mit substanziellem Beitrag zur digitalen und nachhaltigen Transformation der Wirtschaft
- **Relevanz für die Transformation der Wirtschaft:** Mit den Ergebnissen des Projekts soll im Einklang mit der Unternehmensstrategie ein Beitrag zur Transformation der Wirtschaft geleistet und die Wettbewerbsfähigkeit gesichert werden. Im Fokus stehen die Themen Nachhaltigkeit, Krisenresilienz, Unabhängigkeit (zB Sicherheit der Lieferkette) oder Ausbau der digitalen Kompetenz. Transformative Fronrunner-Projekte beschäftigen sich beispielsweise mit alternativen Energieformen und Antriebsformen, Kreislaufwirtschaft, Dekarbonisierung, Einsatz von Sekundärrohstoffen oder biobasierten Rohstoffen, digitaler Transformation, Digitalisierung im Gesundheitsbereich, Erhöhung der Resilienz der Produktion.

3 SCHWERPUNKTE DER AUSSCHREIBUNG

Frontrunner adressiert in seiner Schwerpunktsetzung zwei Zielgruppen:

3.1 KMU (insbesondere Scaleups), mittelständische Unternehmen

Das Förderungsangebot Frontrunner soll dazu beitragen, neue Frontrunner Unternehmen zu etablieren. Neben Großunternehmen sind insbesondere auch Kleine (Scaleups) und mittelständische Unternehmen mit hohem Wachstumspotential und nachhaltigen F&E-Strategien Teil der Zielgruppe, um deren internationale Sichtbarkeit zu steigern.

3.2 Etablierte Frontrunner-Unternehmen

Aktuelle internationale Beispiele zeigen, dass auch bestehende Frontrunner-Unternehmen hohen Risiken ausgesetzt sind und mitunter schnell Branchenleader-Positionen einbüßen und sogar aus sicheren Märkten hinausgedrängt werden können. Insbesondere Leitbetriebe und Technologieführer sind dem Veränderungsdruck, der aus globalen Krisen resultiert, ausgesetzt. Vor diesem Hintergrund stehen Frontrunner-Unternehmen besonders unter Druck, Führungspositionen durch offensive Innovationsstrategien auszubauen. Dabei soll der Fokus auf neuen und nachhaltigen Geschäftsmodellen bzw. Märkten liegen.

Hinweis: Kleinstunternehmen (Unternehmen mit bis zu 9 Mitarbeiter:innen) bzw. Unternehmen in der Gründungsphase stehen nicht im Fokus der Ausschreibung.

3.3 Bewertungs- und Förderungskriterien

Für die Bewertung der „**Transformative Frontrunner**“-Projekte gelten die Kriterien des Leitfadens für **Unternehmensprojekte der Experimentellen Entwicklung**. An eingereichte Forschungs- und Entwicklungsprojekte wird ein hoher Anspruch in Bezug auf den Innovationsgehalt, das technische Risiko sowie den Nutzen der Entwicklung gestellt. Ein hohes wirtschaftliches Risiko des Vorhabens wird im Sinne der Ausschreibung Frontrunner positiv beurteilt. Darüber hinaus werden im Rahmen der Initiative die Frontrunner-Strategie und die Frontrunner-Positionierung spezifisch bewertet.

3.3.1 Frontrunner-Strategie

Die dem F&E-Projekt zu Grunde liegende Frontrunner-Strategie ist zu erläutern. Dabei ist darzustellen, inwieweit man sich vom Mitbewerb (technologisch) differenzieren möchte, um als Frontrunner wahrgenommen zu werden. Die angestrebten Wettbewerbsvorteile gegenüber den wesentlichen Konkurrenten sind

zu beschreiben. Offensive Strategien (zB die Entwicklung neuer Geschäftsfelder) stehen in Fokus. „**Transformative Frontrunner**“-Projekte weisen im Einklang mit der Unternehmensstrategie eine hohe Relevanz für die Transformation der Wirtschaft auf.

Tabelle 2: Strategie zum Erreichen einer Frontrunner-Position

Positiv (+)	Negativ (-)
<ul style="list-style-type: none"> + Offensive Differenzierungsstrategie (zB durch höhere Produktqualität als die Mitbewerber) + Mit dem Vorhaben sollen neue Kundengruppen angesprochen werden bzw. neue Geschäftsfelder entwickelt werden. + Die Geschäftsfeldstrategie ist auf neu entstehende Märkte ausgerichtet, die sich aus der Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft ergeben. + Der Klima- und Umweltschutz ist Teil der Strategie. + Mit dem Vorhaben reagiert das Unternehmen auf Änderungen in den Nachfrage- und Standortbedingungen. 	<ul style="list-style-type: none"> – „Imitationsstrategie“ bzw. Fokus auf reine Kostenführerschaft – Unklare Darstellung der Differenzierungspotentiale gegenüber den Mitbewerbern – Das Vorhaben leistet keinen Beitrag zur nachhaltigen und/oder digitalen Transformation der Wirtschaft

3.3.2 Frontrunner-Positionierung

Die strategische Verankerung des Antragstellers in Österreich ist zu beschreiben. Dies trifft vor allem für Konzerne zu. Es muss sichergestellt werden, dass die Entscheidungen hinsichtlich der Frontrunner-Strategie (zB hinsichtlich der zu bearbeitenden Märkte, die langfristige Produktstrategie etc.) am Standort in Österreich gefällt werden. Der Antragsteller ist bereits international aktiv.

Tabelle 3: Aktuelle Position des Unternehmens am Markt bzw. Stellenwert der F&E

Positiv (+)	Negativ (-)
<ul style="list-style-type: none"> + Ein Großteil der Umsätze wird bereits im Ausland erwirtschaftet (hohe Exportorientierung) + Antragsteller wird international als Technologieführer wahrgenommen + F&E-Aufwände über Branchenschnitt + Umwelt- und Klimaschutz ist ein wesentlicher Punkt im Leitbild des Unternehmens 	<ul style="list-style-type: none"> – Bei internationalen Konzernen: Der Antragsteller in Österreich ist eine reine Entwicklungsabteilung ohne strategische Kompetenzen – Der Antragsteller ist vor allem am Heimmarkt tätig und liegt technologisch noch weit hinter den Mitbewerbern

Positiv (+)	Negativ (-)
	<ul style="list-style-type: none">– Das Unternehmen befindet sich in der Gründungsphase bzw. ist ein Kleinstunternehmen– Unternehmen mit wenig Potenzial, einen Beitrag zur nachhaltigen/und oder digitalen Transformation der Wirtschaft leisten zu können

4 AUSSCHREIBUNGSDOKUMENTE

Reichen Sie das Projekt ausschließlich elektronisch via [eCall](#) ein. Die Einreichung erfolgt im Frontrunner Programm.

Die Einreichung beinhaltet folgende **online** Elemente, die im [eCall](#) unter folgenden Menüpunkten zu erfassen sind:

- **Inhaltliche Beschreibung** umfasst die Darstellung der Projekthinhalte
- **Arbeitsplan** beinhaltet die Darstellung der Arbeitspakete und Elemente des Projektmanagements wie Zeit-Managementplan (GANTT-Diagramm), Aufgaben, Meilensteine, Ergebnisse
- **Konsortium** beschreibt die Expertise der einzelnen Konsortiumsmitglieder
- **Kosten und Finanzierung** beschreibt alle Kostenkategorien pro Konsortiumsmitglied. Die Summen je Arbeitspaket werden automatisch im online Arbeitsplan angezeigt
- **Optionale Anhänge** für projektrelevante Zusätze wie zB Übersichten, grafische Darstellungen auf max. 5 Seiten (keine Vorlage) zum elektronischen Antrag sind möglich

Die Abläufe bei der Einreichung und nach der Förderungsentscheidung sowie die Förderungskriterien sind in den jeweiligen Leitfäden beschrieben. Die nachfolgende Übersicht zeigt die relevanten Dokumente der Ausschreibung Frontrunner.

Tabelle 4: Ausschreibungsdokumente

Dokument	Beschreibung
Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> – Ausschreibungsleitfaden Frontrunner (dieses Dokument) und – Leitfaden Unternehmensprojekte Experimentelle Entwicklung
Allgemeine Regelungen zu Kosten	Kostenleitfaden in der aktuellen Version (Kostenanerkennung in FFG-Projekten)
Informationen im Web	Frontrunner

5 FÖRDERUNGSENTSCHEIDUNG UND RECHTSGRUNDLAGEN

Die Geschäftsführung der FFG trifft die Förderungsentscheidung auf Basis der Förderungsempfehlung des Bewertungsgremiums.

Die Ausschreibung basiert auf der Richtlinie für die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH zur Förderung von Forschung, Technologie, Entwicklung und Innovation für eine offensive und transformative FTI-Förderung ([FFG-Offensiv-Richtlinie](#) 2024-2026 erweitert um Art. 25a und 25 b).

Bezüglich der Unternehmensgröße ist die jeweils geltende KMU-Definition gemäß EU-Wettbewerbsrecht ausschlaggebend. Hilfestellung zur Einstufung finden sie auf der [KMU-Seite der FFG](#).

Sämtliche EU-Vorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

Die Antragsteller:innen tragen die volle Verantwortung für den Inhalt des Antrags – einschließlich jener Abschnitte, die mithilfe generativer KI-Tools erstellt wurden. Der Einsatz solcher Tools bei der Antragserstellung muss mit der gebotenen Sorgfalt erfolgen. Antragsteller:innen müssen KI-generierte Inhalte sorgfältig prüfen, um deren Richtigkeit, fachliche Angemessenheit sowie die Wahrung geistiger Eigentumsrechte sicherzustellen.

Konkret sind Antragsteller:innen verpflichtet, folgende Vorgaben einzuhalten:

- Überprüfung von Genauigkeit, Gültigkeit und Angemessenheit der vom KI-Tool generierten Inhalte; entsprechende Korrektur etwaiger Fehler oder Unstimmigkeiten.
- Bewusstsein über die Gefahr von Plagiaten, wenn das KI-Tool möglicherweise umfangreiche Textpassagen aus anderen Quellen reproduziert hat. Überprüfung der Originalquellen, um sicherzustellen, dass nicht die Arbeit anderer plagiiert wurde.
- Erkennung und Berücksichtigung der Grenzen des KI-Tools bei der Antragserstellung, einschließlich der Möglichkeit von Halluzinationen, Verzerrungen, Fehlern und Wissenslücken.

Die FFG behält sich vor, Förderansuchen, die ganz oder teilweise mittels unsachgemäßen oder undifferenzierten Einsatzes generativer Künstlicher Intelligenz erstellt wurden, von der weiteren Begutachtung auszuschließen oder abzulehnen. Dies gilt insbesondere für die ungeprüfte Übernahme von Texten ohne inhaltliche Validierung.

Beispiele für die unsachgemäße Verwendung durch ungeprüfte Übernahme von Texten:

- Übernahme nicht-existenter („halluzinierter“) Literaturquellen
- Kopieren von Textstellen in den Antrag, die eine mangelnde Überarbeitung belegen (zB „Kann ich dir sonst noch irgendwie helfen?“)
- Übernahme technischer Lösungswege in den Antrag, für deren Umsetzung kein qualifiziertes Personal zur Verfügung steht.

6 WEITERE INFORMATIONEN

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen über weitere Förderungsmöglichkeiten und Services, die im Zusammenhang mit Förderungsansuchen bzw. geförderten Projekten für Sie hilfreich sein können.

6.1 Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit

Die Förderungsnehmenden verpflichten sich bei Bedarf mit der FFG und den zuständigen Ressorts zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit zusammenzuarbeiten. Dies betrifft insbesondere die Bereitstellung von nicht vertraulichen Projektinformationen und Bildmaterial für elektronische Disseminationsportale und andere mediale Zwecke.

6.2 Service FFG Projektdatenbank

Die FFG bietet als Service die Veröffentlichung von kurzen Informationen zu geförderten Projekten und eine Übersicht der Projektbeteiligten in einer öffentlich zugänglichen [FFG Projektdatenbank](#) an. Somit können Sie Ihr Projekt und Ihre Projektbeteiligten besser für die interessierte Öffentlichkeit positionieren. Darüber hinaus kann die Datenbank zur Suche nach Kooperationspartnern genutzt werden.

Nach positiver Förderungsentscheidung werden die Antragstellenden im eCall System über die Möglichkeit der Veröffentlichung von kurzen definierten Informationen zu ihrem Projekt in der FFG Projektdatenbank informiert. Eine Veröffentlichung erfolgt ausschließlich nach aktiver Zustimmung im eCall System.

6.3 Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG

Sie interessieren sich für andere Förderungsmöglichkeiten der FFG?

Das Förderservice ist die zentrale Anlaufstelle für Ihre Anfragen zu den Förderungen und Beratungsangeboten der FFG. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

Kontakt: [FFG-Förderservice](#), +43 577 55 0, foerderservice@ffg.at

Zudem gibt es Landingpages zu verfügbaren [KMU-Förderungen](#) und [Startup-Förderungen](#).